

Bau-Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **31 (1915)**

Heft 27

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zunungen und
Verzins.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXXI.
Band

Direktion: **Fenn-Holdinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Anserate 20 Cts. per einpaltige Petitzelle, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt

Zürich, den 30. September 1915

Wochenspruch: Kein Mensch muß das Unmögliche
erzwingen wollen.

Bau-Chronik.

Baupollzeitliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 24. September für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Prof. Dr. D. Wyß für

einen Anbau auf der Nordwestseite des Wohnhauses Rildbergstraße 85, Zürich 2; R. Höhns Erben für teilweise Einfriedung des Vorgartengebietes Rotachstraße 15, 17 und 19, Zürich 3; Gebr. Müller für ein Ökonomiegebäude an der Burfwiesenstraße, Zürich 3; Silvestro Veronese in Oberwinterthur für ein Doppelmehrfamilienhaus mit Einfriedung an der projektierten Schwiesenstrasse 18, Zürich 3; Ulrich Benz für die Nichteinfriedung des Vorgartengebietes, Kanzleistraße 122, Zürich 4; F. Gauger & Co. für den Wiederaufbau des durch Feuer zerstörten Dachgeschosses Miklausstraße 11, Zürich 6; Immobilienengesellschaft Lindenbach für eine Einfriedung Schaffhauserstraße 76, Zürich 6; A. Isler für drei Balkone auf der Hofseite des Hauses Bogelfangstraße 27, Zürich 6; G. Schaffner in Neuhausen für einen Umbau der Häuser Otikerstraße 9 und 11, Zürich 6; Frau G. Weber für ein Einfamilienhaus mit Einfriedung Krähbühlstr. 10, Zürich 7; Johannes Gut für Vergrößerung der Scheune an der Karthausstraße, Zürich 8.

Kreisafylprojekt in Männedorf (Zürichsee). Die

Gemeindeversammlung Stäfa wird auf den 3. Oktober 10 $\frac{1}{2}$ Uhr einberufen, um über die Vorlage des Initiativkomites resp. des Gemeinderates betr. den Ausbau des Krankenafyls Männedorf zu einem Kreisafyl der obern rechtsufrigen Seegemeinden Beschluß zu fassen. Die bezügliche Vorlage wird mit ausführlicher Begründung den Stimmberechtigten zugestellt werden.

Bezirks- und Gerichtsgebäude in Pfäffikon (Zürich). Im Bezirksgefängnis fehlte es bisher an genügenden passenden Arbeitsräumlichkeiten für die Gefangenen. Es fand nun eine Konferenz der Gefängnisdirektion, Herr Regierungsrat Luz, im Gerichtsgebäude statt, an der auch der Vorstand des Gemeinderates Pfäffikon teilnahm. Von der Gefängnisdirektion wird verlangt, daß behördlich eine komplette Wohnung für den Gefangenenwart erstellt wird, der unbedingt im Hause selber wohnen sollte, weiter verlangt man die Erstellung der benötigten Arbeitsräumlichkeiten für die Gefangenen im Erdgeschoß des Gerichtsgebäudes, dazu käme noch ein abgeschlossener Hof. Für diese Restaurationsarbeiten sind zirka 20,000 Franken erforderlich. Die Bezirkslokalitäten in Pfäffikon gehören dem Herrn Wyß zur „Krone“.

Die Innenrenovation der St. Oswaldskirche in Zug macht gute Fortschritte. Im Schiff konnte der obere Teil des Gerüstes bereits entfernt werden, so daß der Blick auf das Deckengewölbe wieder frei ist. Die Renovation darf heute schon als eine gelungene bezeichnet werden.

Das kantonale Greifenafyl beim Wengistein in

Solothurn geht der Vollendung entgegen. Die Bauhandwerker, wie Schlosser, Schreiner, Glaser, Gipser, Elektriker, Monteure und Installateure sind emsig an der Arbeit, um an der Heimstätte für alte Leute den innern Ausbau zu vollenden. Türen, Fenster und Scheiben werden gesetzt, die Lichtleitung wird installiert, die Zentralheizung, Bad- und übrige sanitäre Anlagen werden eingerichtet. Auf dem Vorplatz soll durch Erdzuführen die Unterlage zu einer hübschen Gartenanlage vorbereitet werden. Auf 1. April muß das in gemeinnütziger Tat errichtete Greifenheim, das nun hart an der Stadtgrenze steht, zum Bezuge bereit sein.

Basler Museumsbau. Das Initiativkomitee für die Museumsbauten stimmte nach einem Referat von Regierungsrat Stöcklin dem vom Regierungsrat angenommenen Projekt von Architekt Bernoulli einstimmig zu und genehmigte damit die Auszahlung der auf freiwilligem Wege gesammelten Geldmittel an den Staat.

Das neue Rathaus in Schaffhausen. Jeder Schaffhauser freut sich mit Recht des neuen, schönen Rathauses und findet, daß es der Architekt, Herr Prof. Dr. Moser, verstanden hat, unter möglicher Wahrung der äußeren Gestalt der alten Kaserne den ganzen Umbau in geschmackvoller Weise den angrenzenden Stadtteilen einzugliedern.

Die auf den 25. Juni 1914 abgeschlossene Baurechnung für den Rathausbau weist einen Betrag auf von Fr. 361,229 98; dazu kommt das Honorar für den Architekten und für den Bauführer mit Fr. 20,844 20, Summa Fr. 382,074 18.

Nach Abschluß der Rechnung mußten noch einige Arbeiten ausgeführt werden, so vor allem ein Vordach im Arbeitshof des Zellengebäudes; ferner wurden vergrößert: die Doucheeinrichtung und der Kohlenraum. Nachträglich angeschafft wurden: ein Desinfektionsapparat und verschiedene Bureauausfüllen. Diese Arbeiten und Anschaffungen verursachten eine Ausgabe von 5488 Franken 50 Rp. Es ergibt sich somit eine Gesamtausgabe von Fr. 387,562 68. Diesem Betrag gegenüber stehen die vom Großen Räte gewährten Kredite von insgesamt Fr. 356,000. — Die Überschreitung des bewilligten Kredites beträgt darnach Fr. 31,562 68.

Die vermehrten Ausgaben sind zurückzuführen auf die Fassadenrenovation, die Freskenmalerei, Anschlußgebühren an die städtischen Leitungen usw.

Bauliches aus Stein a. Rh. Am ehrwürdigen Kloster St. Georgen in Stein a. Rh., für dessen Erhaltung sein Besitzer, Prof. Wetter in Bern, schon so viel getan hat, wird gegenwärtig wieder eine Partie neu errichtet, die vor alten Zeiten dem Unverstand zum Opfer fiel. Prof. Wetter hat einen Schopf, der beim Eingang in den Klosterhof störend wirkte, niederreißen lassen, um die Möglichkeit zu schaffen, den äußeren Toreingang wieder aufzubauen. Auf der linken Seite waren noch Teile des alten Tores sichtbar; gestützt auf das Ergebnis eingehender Forschungen wird jetzt der fehlende Teil ersetzt, sodaß das alte Baudenkmal wiederum um ein Stück seiner Ursprünglichkeit bereichert wird.

Der Bau des Kantonalen Lungen-sanatoriums in Arosa (Graubünden) schreitet rüstig vorwärts. Die drei Stockwerke sind im Rohbau vollendet, und dieser Tage ist mit dem Dachstuhl begonnen worden. Der hintere Teil des Hauses, der Nordostflügel, der das Verwaltungsgebäude bildet, ist bereits unter Dach.

Das Verwaltungsgebäude der Sodafabrik in Zurich (Aargau) ist im Rohbau fertig. Auch das Eisengerippe der ehemaligen Maschinenhalle der Landesausstellung ist beinahe fertig erstellt und läßt nun die Größe

der Fabrikträumllichkeiten erkennen. In jüngster Zeit wurde mit dem Bau des Hochkamins begonnen, das von der Firma Bihler & Keller in Basel erstellt wird. Das gewaltige Kamin erhält eine Höhe von 70 m. Der äußere Durchmesser am Boden mißt beinahe 7 m, die innere Kaminweite zu unterst 4 m und wird zuoberst noch 2 1/2 m haben. Auch das Wohnhaus des technischen Direktors, das aus Rheinford zu stehen kommt, wird in kurzer Zeit im Rohbau beendet werden.

Gasversorgung für Roggwil (Thurgau). (*Korr.) In Anbetracht der Petroleumnot werden auch in dem freundlichen Oberthurgauer Dorfe Roggwil, hart an der St. Galler Grenze, Anstrengungen gemacht, für Koch- und Heizzwecke neben der elektrischen Beleuchtung auch noch eine Gasversorgung zu bekommen. Es schweben Unterhandlungen mit der Nachbargemeinde Arbon, deren Gaswerk für die Lieferung in Frage kommt, und zwar dürfte ein für beide Teile günstiger Vertrag schon in Bälde zustandekommen. Da Roggwil höher liegt als Arbon, sind die Zuleitungsverhältnisse sehr günstig.

Der Einfuhrtrust.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 22. dies den Vorlagen des Politischen Departements über die Gründung einer Schweizerischen Importgesellschaft (Société Suisse de surveillance économique) und die Organisation der Wareneinfuhr aus dem und über das Gebiet der verbündeten Staaten mit einigen Vorbehalten zugestimmt.

Dem Statutenentwurf entnehmen wir folgende Grundsätze:

Die Société Suisse de surveillance économique (S. S. S.) ist ein Verein mit Sitz in Bern, der im Handelsregister einzutragen ist. Die Mitgliederzahl beträgt höchstens 15. Voraussetzung der Mitgliedschaft ist der Besitz des Schweizerbürgerrechts und die Genehmigung durch den Bundesrat. Der Verein besorgt die Einfuhr von Rohstoffen, Halbfabrikaten und Fabrikaten für Rechnung Dritter und die Abgabe an diese behufs Verwendung oder Verarbeitung in der Schweiz unter den an die Einfuhr der Waren geknüpften Bedingungen. Er überwacht die getreue Erfüllung dieser Auflagen.

Der Verein ist nicht befugt, Handelsgeschäfte auf eigene Rechnung abzuschließen; er bezweckt keinen Gewinn; er wird seine kaufmännische Geschäftsführung immerhin so einzurichten trachten, daß die Betriebskosten

Komprimierte und abgedrehte, blanke



Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel

Blank und präzise gezogene



**jeder Art in Eisen u. Stahl
Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite
Schlackenreines Verpackungsbandisen. 3
Grand Prix i Schweiz. Landesausstellung Bern 1914.**